

sische Überbeanspruchung der Mähdrescherfahrer. Die Partei habe die Aufgabe gestellt, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Ein 16stündiger Arbeitstag diene diesem Ziel nicht.

Diese Argumente aus dem Munde des Genossen Pophal, der auch erst keine Klarheit besessen hatte, wirkten überzeugend, auch auf die Kollegen aus den mit uns kooperierenden LPG, die im Mähdrescherkomplex mitarbeiten. Alle Kollegen waren bereit, in Schichten zu arbeiten.

Ob im Wettbewerb der Mähdrescherbesetzungen, ob bei der Frühjahrsbestellung oder in der Hackfruchternte, Genosse Pophal stellt sich an die Spitze im Kampf um hohe Ergebnisse. Klassenmäßig diskutiert er mit seinen Kollegen darüber, warum die Produktion gesteigert und die Kosten gesenkt werden müssen; er zeigt ihnen, wie das erreicht werden kann.

Seine politische Agitation verbindet er mit der Übermittlung seiner Erfahrungen bei der Beherrschung der modernen Technik und der rationellsten Arbeitsmethoden. Seine Kollegen schätzen das sehr, wie sie auch anerkennen, daß Genosse Pophal zu seiner eigenen Arbeit eine kritische Haltung einnimmt und, wenn er einen Fehler gemacht hat, richtige Schlußfolgerungen daraus zieht. Hierbei hilft ihm auch die Parteileitung.

Als verantwortliches Mitglied der Parteileitung für die Arbeit in der Kampfgruppe setzt er sich für die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft ein. Wie in der praktischen Arbeit, so gibt Genosse Pophal auch bei der militärischen

Ausbildung das gute Beispiel, erklärt die Notwendigkeit der Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften gegenüber den aggressiven Absichten der Imperialisten.

**Sigrid Reinold, Parteisekretär
in der LPG Brehna**

Bewußt um hohe

Ernteleistungen

ringen

In der Ernte ist die politische Kleinarbeit der Genossen der Pflanzenproduktion darauf gerichtet, die Feldfrüchte mit einer hohen Arbeitsproduktivität und geringsten Kosten verlustlos zu bergen. Zu unserem Mähdruschkomplex gehören drei Frauen und 13 Männer. Das sind Mähdrescher- und LKW-Fahrer sowie Schlosser. Sie kommen nicht nur aus unserer Genossenschaft, sondern auch aus den mit uns kooperierenden LPG Glebitzsch und Roitzsch sowie aus der BHG. Wir sind fünf Genossen und haben eine zeitweilige Parteigruppe gebil-

INFORMATION

LPG-Kollektiv weiter festigen

Die Grundorganisation der LPG Schenkenberg im Kreis Delitzsch zog bei der Auswertung der Dokumente des VIII. Parteitagess der SED wichtige Schlußfolgerungen für die Arbeit mit den

Genossenschaftsmitgliedern im sozialistischen Wettbewerb. Sie betreffen die Rolle der leitenden Kader und die Tätigkeit der Parteigruppen.

Die Mitglieder der Parteileitung und die leitenden Kader der LPG wurden verpflichtet, in Vorstandssitzungen, in den Brigad Beratungen und in den Versammlungen die vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben in

ihrem Zusammenhang zu erläutern. Im täglichen Gespräch mit den Genossenschaftsmitgliedern sollen die auftretenden Fragen diskutiert werden.

Die Brigadiere wurden aufgefordert, die Parteileitung und den Vorstand zu informieren, was die Genossenschaftsmitglieder bewegt, welche Meinungen und Vorschläge es gibt, zum Beispiel zu den Arbeits- und Lebens-